



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CCCXXXVI. Stephan Klinkebyl verkauft der Stadt Prenzlau das Dorf
Buchholz, am 29. September 1507.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

CCCXXXV. Der Rath zu Prenzlau präsentirt zu einer Vicarei in der St. Sabinus-Kirche einen Geistlichen, am 17. November 1503.

Reuerendo in Christo patri et Domino, Domino Martino, ecclesie Caminensis Episcopo, Hans Konfs, Achim Schiuelbeyn et Hinrik boitel, Proconfules opidi Premzlow debitam cum promptitudine famulatus obedienciam. Ad perpetuam vicariam per obitum Honorabilis viri et Domini Nicolai Stolpteri vacantem et ad honorem Sanctorum Georgii, Nicolai, Antonii, Katerine, Barbare et omnium Sanctorum In ecclesia S. Sabini episcopi opidi prefati fundatam, Cuius Juspatronatus ad nos pleno Jure dinoscitur pertinere, Honorabilem Dominum Thomam Krüll, Clericum Brandenburgensis diocesis, dignum duximus presentandum ac presentibus presentamus vna cum et pro ipso supplicantes, Quatenus eandem vicariam cum omnibus Juribus, fructibus et obuentionibus eidem Domino Thome Krülle conferre dignemini propter Deum, de Institutione Canonica prouidendo ipsumque in possessionem eiusdem induci faciatis corporalem, realem et actua- lem ac defendatis Inductum, premium ab omnium largitore bonorum exinde consecuturi. Datum Premslow, Anno Domini Millesimo quingentesimo tercio, die decima septima mensis Novembris, opidi sepe dicti sub secreto presentium subappenso.

Nach Besmann's Abschrift des Originals.

CCCXXXVI. Stephan Klinkebyl verkauft der Stadt Prenzlau das Dorf Buchholz, am 29. September 1507.

Vor allen Lüden, de dessen bryff sehn edder hören lesen, Bekenne Ick Stephanus Klinkebyl, wonhaftich to Premslow, vor my vnde myne rechten eruen vnd allen mynen nakomelingen darneft vor alle menichlich apenbar bottigende in vnd mit dessen briue, dat ick met eygenen frygen willen, ripen rade vnd wolbedachten mode Rechtliken vnde redeliken tho eynem rechten ewigen doden kope In Crafft vnd macht desses bryues den Erfsamen vnde vorfichtigen Borgermeistern vnde Radtmannen, bosuaren vnd gantzen Gemeynen der Stadt Premslow, de nü synt vnd allen oren nakomelingen, vppe der stadt behuff dat ganze dorp vnde wüste ueltmarke Buckhollt genomt, dat dar bolegen ils vnd grenitset an de Veltmarke to Pynnow vnd to Blankensee, also dat in syner grenitz vnd scheiden uthwifet, vnde dat Schulten ampt dartho gehorende mit alle, also nemliken met den hogesten vnde fideften gericht, met allen vnde Ifliken synen nutten, vrygheiden, gnaden vnde rechticheiden vnde mit aller tobohoringe des gnanten dorpes In dorpe vnnnd velde, an acker gewonnen vnnnd vngewonnen, holten, wateren, weide, grafe, wesen, busche vnd lughe, so dat van older dartho gehoret heft, noch gehoret effte gehoren mach: Ock gemeyntlick vnde sunderlick met alle syne frygheiden vnd nutten, nictes vthgenamen effte buten boscheiden, wo men die mitt sunderliken worden nomen mach, In aller mathe vnde wise, also ick dat in langher bosittinge gehatt hebbe vnd myne fseligen oldere vormals boseten hebben, vor eyn

fryg vnvorworren gudt Szo, dat de gemelten Borgermeistere, Radtmanne, boswarne vnde gantzen gemeynen der Stadt Prensflow to gude, nutte vnde framen der vpgemelten stad des bauen boftemedes gudes mit aller vnd Ifliker syner tobohorige, so vorberört is, vor my, myne eruen vnd nakomlingen vnd vor einem Ydermann ane alle vorhindernisse, Infall edder geferde sicker vor oren rechten eygendom Roweliken vnde fredeliken gebruken, geneten, dat bositten vnde tho ewigen tiden to eynem rechten ewighen doden kope hebben beholden schalen ane alle weddersprake, Ick neynerleie recht este eynicheit vorbatt mehr hir an to beholdende. Vnd wil em mitt mynen eruen des kopes vnd gudes eyn recht gewere wesen vor ynfen gnedigsten vnd gnedigen heren fürsten des Landes, dar negft vor allweme, beyde geistlick vnd werlick, de vor recht kamen, ok recht geuen vnd nehmen willen, wen vnd wor ehm des nöth vnd bohuff is ane alle argelist. Des ick en wortmer ok schall vnd will van ynfen gnedigen heren eynen willebrieff hyrauer schicken. Vor dyt vorgnante dorpp mit aller syner tobohoringe, so bauen vthgedrucket is, hebben my de Ergenomeden Borgermeistere, Radtmanne, boswarne vnd gantzen gemeynen an eynen redenden summen vorreyket vnd to der nüghe wol botalet vestich gulden an guder genger münte, dar ick ise mit myne eruen von quitire vnd los segge, In craft deses bryues. Vnde weret, dat desse brieff dem Rade to Prensflow vnd gantzen gemeinen darfulues brandes haluen auerginge, dat godt affkere, edder fsufs von anderen vnghelicke von affhenden qweme edder vorginge, also laue ick Ergenante Stephanus klinkebyl met mynen eruen eynen anderen briff vp dat nyge wedder vorsegelende nha lude vnd Inholde, alle desse geweset is. Vortmer weret, dat in deses bryue were wes vorsümet an dichtende edder an seriuende, Edder jennich artikel to kort edder to lanck gesetztet were, Edder desse brieff eyn hol kreghe edder geleriget worde an dem Ingefegile edder waterleie vorsümenisse dat dat were, dat schal my vakegenante Stephans klinkebyl edder mynen eruen nicht tho framen ock dem Rade to Prensflow vnd gantzen gemeynen nicht to schaden kamen. Alle desse vorgescreuen articule vnd puncte, eine jewelk ok by sick, laue ick vakegenomede Stephanus klinkebyl met mynen eruen den vakegemelten Radtmannen vnd gantzen gemeynen to Prensflow, de nu sint vnde allen oren nakamelingen, stede, vaste, vnvorbraken in guden truuen wol to holden sunder yennigerleie hulperede, Infindinge edder geferde. To hogher bowaringe vnd mherer sekerheyt hebbe ick Stephanus klinkebyl vor my, myne eruen vnd allen mynen nakamelingen myn Ingefegell met rechter witfop vnde guden willen laten henghen nedden an deses bryff, Geuen na der bort cristi vnser heren Vestynhundert Jare dar nha Im Isouenden Jare, am daghe Sanett Michelis des hilgen Ertzengelle.

Seck's Gesch. II, Urk.-Anh. S. 179 No. 12.

CCCXXXVII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht vereignen der Stadt Prenzlau die Feldmark Buchholz, am 12. November 1507.

Von Gottes Gnaden wir Joachim, des Heiligen Römischen Reichs Ertz-Cämmerer, Churfürst, vnd Albrecht, Gebrüdere, Marggraffen zu Brandenburg — Bekennen — Alsdann Vnser